

# Offizielle Internet-Präsentation der Stadt Bitburg

---

## Linksdrehender Einbahnring für Bitburger Innenstadt geplant

---

### - Stadtrat fasst Grundsatzbeschluss

**Im Hinblick auf eine erhöhte Verkehrsbelastung aufgrund neuer Projekte wie z.B. die Bit-Galerie soll im Rahmen einer Testphase für 1 Jahr ein linksdrehender Einbahnring rund um den Bitburger Stadtkern eingerichtet werden. Vor der Umsetzung werden die Planungen noch einmal im Rat vorgestellt. Diesen Grundsatzbeschluss fasste der Stadtrat in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Bau, Wirtschaft und Verkehr.**

In Bitburg tut sich was. Zahlreiche Bauprojekte in der Innenstadt stehen kurz vor ihrer Fertigstellung, wie z.B. die Galerie Pierre in der Trierer Straße oder der Neubau am Grünen See, sind im Bau wie z.B. das Gebäude an der Ecke Römermauer/ Görenweg, werden in Kürze begonnen wie z.B. das Einkaufszentrum am Rautenberg und die Neubebauung des Postgeländes oder sind mitten in der Planung wie die Bit-Galerie mit 12.000 qm Einkaufsfläche in der Innenstadt.

Alle Maßnahmen zusammen werden ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen verursachen und erfordern dementsprechend auch eine Neuregelung der innerstädtischen Verkehre. Deshalb hatte die Stadt Bitburg das Planungsbüro Vertec, das seit 25 Jahren im Rahmen des Generalverkehrsplanes in Bitburg tätig ist, beauftragt, die neue Situation zu untersuchen.

Die Ergebnisse stellte der Verkehrsexperte Klaus Kohm nun in einer gemeinsamen, öffentlichen Sitzung des Stadtrates und des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Verkehr vor.

Danach wird vorgeschlagen, im Rahmen einer Testphase einen innerstädtischen, linksdrehenden Einbahnring einzurichten, der die Straßen Borenweg, Denkmalstraße, Glockenhäuschen, Dauner Straße, An der Römermauer, Am Markt und Karenweg umfasst.

Diese Ringlösung war auch schon früher in den Planungen für den Generalverkehrsplan vorgesehen. Damals ging man davon aus, dass die Lösung jedoch nur in Verbindung mit dem Bau der Nord-Ost-Tangente funktionieren könnte.

Nun habe sich, so Kohm, bei den letzten Verkehrszählungen herausgestellt, dass der Anteil des Schwerlastverkehrs stark abgenommen habe und das Verkehrsaufkommen im südlichen Kernbereich stagniere. Das sei auch eine direkte Folge des Baus der Südspange.

Deshalb könne nun die angedachte Ringlösung für die Innenstadt auch ohne den Bau der Nord-Ost-Tangente funktionieren.

Nach intensiver Diskussion beschloss der Rat mehrheitlich die Einrichtung eines Einbahnringes für die Innenstadt in Form einer Testphase für ein Jahr. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, die Detailplanungen dafür auszuarbeiten und vor der Umsetzung im Stadtrat vorzustellen.

Es wurde betont, dass der Rat in diesem Zusammenhang großen Wert auf eine intensive Beteiligung und Information der Bevölkerung legt.

- 
- [zurück](#)

- [nach oben](#)
- [drucken](#)